

Glocke-Serie: 75 Jahre Autobahnmeisterei (2)

„In dem Beruf muss man sich blind verstehen“

Von unserem Redaktionsmitglied MATTHIAS BORNHORST

Oelde (gl). Reinhard Knubel trägt Verantwortung in einem der gefährlichsten Berufsfelder, die es in Deutschland gibt. Seit 2012 leitet der 47-Jährige den Betriebsdienst der Autobahnmeisterei Oelde mit 25 Mitarbeitern. Auf der Autobahn 2 zwischen dem Kreuz Bielefeld und der Anschlussstelle

Bönen sowie auf der A 33 zwischen dem Kreuz Bielefeld und Bielefeld Zentrum sorgen sie für eine sichere und freie Strecke.

„Die Glocke“: Herr Knubel, Straßenwärter an der Autobahn ist einer der gefährlichsten Berufe in Deutschland. Warum ist das so?

Knubel: Die größte Gefahr für uns sind Verkehrsteilnehmer, die in die abgesicherten Bereiche fahren. Das ist das Schlimmste, was einem Straßenwärter passieren kann, weil er selbst keinerlei Schuld an dem Unfall trägt.

„Die Glocke“: Wie fühlt es sich an, wenn der Arbeitsplatz an der Autobahn liegt?

Knubel: Die Autos rasen teilweise mit mehr als 200 Stundenkilometern an uns vorbei. Wenn man neu im Dienst ist, fühlt man sich da sehr unwohl. Irgendwann gewöhnt man sich daran, und es wird – wie wohl in jedem Job – zur

Routine. Das ist gefährlich.

„Die Glocke“: Wie begegnen Sie der Gefahr?

Knubel: Wir schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig, da draußen aufzupassen. Beispielsweise ist das Tragen der orangefarbenen, reflektierenden Kleidung überlebenswichtig. 75 Prozent des Körpers müssen damit besetzt sein.

„Die Glocke“: Wie wichtig ist es, dass sich die Straßenwärter aufeinander verlassen können?

Knubel: Das ist absolute Pflicht bei uns. Zum Glück hatten wir da noch nie Probleme. Wenn dort jemand quer schlägt, würde ich das nicht dulden.

„Die Glocke“: Wie erreicht man das?

Knubel: Vieles läuft über Gespräche. Das ist wie in einer guten Ehe. In so einem gefährlichen Job muss man sich blind verstehen. Darauf achte ich zum Beispiel, wenn ich eine Straßenwärterkolonne zusammenstelle. Nach einiger Zeit weiß man, wie die Kollegen ticken und wer zu wem passt.

„Die Glocke“: Im Jahr 2007 ist ein Mitarbeiter im Dienst tödlich verunglückt. Wie sind Sie damit umgegangen?

Knubel: Ich bin damals von der Unfallstelle direkt zu der Ehefrau des Kollegen gefahren und musste ihr die traurige Nachricht überbringen. Das war das Schlimmste, das ich je erlebt habe.



Als Betriebsdienstleiter der Autobahnmeisterei Oelde trägt Reinhard Knubel Verantwortung für 25 Mitarbeiter in einem der gefährlichsten Berufsfelder, die es in Deutschland gibt. Bild: Bornhorst

Unfall hat Team zusammengeschweißt

„Die Glocke“: Hat der Unfall etwas verändert?

Knubel: Ja. Wenn dieser schreckliche Unfall etwas Gutes hatte, dann, dass er unser Team noch enger zusammengeschweißt hat. Wir haben eine verdammt gute Truppe beisammen. Das merkt man zum Beispiel auch bei Feierlichkeiten, bei denen immer alle dabei sind.

„Die Glocke“: Sie sind seit 1984 bei der Autobahnmeisterei tätig. Was hat sich verändert?

Knubel: Der Verkehr hat in den

vergangenen 30 Jahren um 200 Prozent zugenommen. Früher konnten die Wärter vom Seitenstreifen in die Mitte laufen. Das ist heute unmöglich. Überhaupt ist der Beruf durch das erhöhte Verkehrsaufkommen gefährlicher geworden.

„Die Glocke“: War das ein Grund für Sie, als Betriebsdienstleiter vermehrt Aufgaben im Büro zu übernehmen?

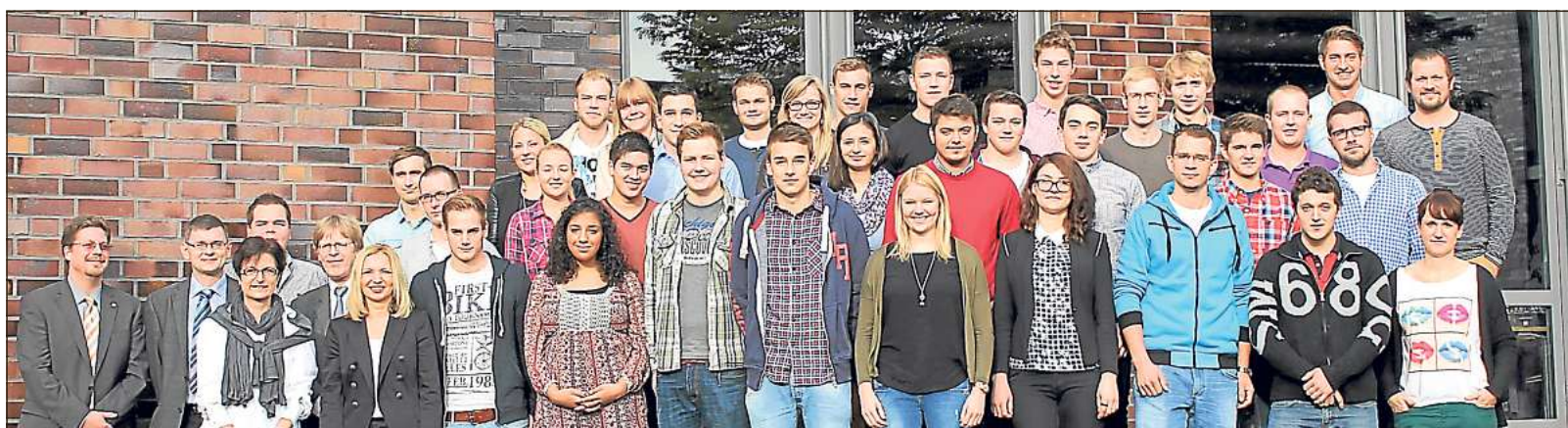
Knubel: Ja. Als ich 1994 meinen Straßenwärtermeister gemacht habe, war das der Grund. Ich

habe mich gefragt, ob ich das mein Leben lang machen möchte.

„Die Glocke“: Jetzt tragen Sie die Verantwortung für 25 Mitarbeiter. Was reizt Sie daran?

Knubel: Ich kann eigenverantwortlich 25 Mitarbeiter leiten, das ist reizvoll. Darauf habe ich ja auch hingearbeitet. Vor allem macht es aber Spaß, dass ich unheimlich viel von unseren Mitarbeitern zurückbekomme. Und wenn unseren Leuten nichts im Dienst passiert ist, dann war es für uns ein gutes Jahr. (bor)

Auftaktveranstaltung



In den Studiengängen Bachelor of Arts Wirtschaft (14), Bachelor of Engineering Maschinenbau (9) und Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (8) wurden am Samstag die 31 neuen Erstsemester in einer feierlichen Auftaktveranstaltung im Oelder Carl-Haver-Forum begrüßt. Bilder: Meintrup



Dr. Fabian Festge (Geschäftsführender Gesellschafter Haver & Boecker) begrüßte die Studenten.

Mit 31 Erstsemestern nun 136 Studenten in Oelde

Oelde (kme). „Mit der Wahl für das berufs- und ausbildungs begleitende Studium haben Sie nicht nur für sich eine Entscheidung getroffen, sondern auch für die Wirtschaft unserer Region“, stellte Dr. Fabian Festge, Geschäftsführender Gesellschafter von Haver & Boecker, am Wochenende fest. Er sprach bei der Auftaktveranstaltung im Oelder Carl-Haver-Forum für das Wintersemester 2014/2015 an der Fachhochschule Südwestfalen zu den Studenten.

31 junge Menschen haben am vergangenen Wochenende ihr berufs- oder ausbildungsbegleitendes Studium begonnen. Damit studieren 136 Mitarbeiter regionaler Unternehmen zusätzlich zum Beruf oder zur Ausbildung am Standort Oelde. Dass sie mit der Wahl für ein Studium ihre eigene, aber auch die Zukunft der heimischen Unternehmen aktiv mitgestalten, davon zeigte sich Dr. Festge überzeugt. Das Oelder Studienmodell ermöglichte den Studierenden, theoretische Er-

fahrung an einer renommierten Fachhochschule zu erlangen und gleichzeitig in weltweit führenden Unternehmen praktische Kenntnisse zu sammeln.

Dr. Fabian Festge gab den jungen Studierenden drei Ratschläge mit auf den Weg: „Haben Sie Ihr Ziel stets vor Augen“, sagte er aus eigener Erfahrung und empfahl, den Austausch untereinander zu suchen und Spaß an eigenen Tun im Studium zu haben. Thomas Doerk (Ausbildungsleiter Siemens, Standort Paderborn), ap-

pelliertere an die Erstsemester, die Freude am Studium nicht zu verlieren und den „inneren Schweinehund“ zu vertreiben.

Über die Ziele der Hochschulbildung, das didaktische Konzept und das Studienmodell sprach Professor Christoph Sommer (Prodekan der Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede). Die Berufsfähigkeit der jungen Leute setzte sich durch das Erlangen von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz zusammen, erläuterte Prof.

Sommer in seinem Vortrag.

Das Angebot der Studenteninitiative Oelde (SIO) stellte der Vorsitzende Michael Czech vor. Der Verein organisiert Lerngruppen, ist beratend tätig und fördert das Miteinander der Studierenden in Oelde. Über das Studienkonzept und organisatorische Aspekte des Studiums informierte Tanja Vaupe, Studienkordinatorin für den Standort Oelde, bevor für die neuen Studierenden der Fachhochschule die ersten Präsenzveranstaltungen begannen.

Bandacademy 2014

Nachwuchsmusiker übernehmen am Wochenende die Alte Post

Oelde/Beelen (gl). An diesem Freitag startet die Bandacademy 2014 in der Alten Post in Oelde. Die Organisatoren und Teilnehmer haben der Ankündigung zufolge die vergangenen Veranstaltungen als Erfolg verbucht. Deswegen werde auch 2014 die von der Alten Post und dem Jungendtreff Beelen organisierte Nachwuchsschmiede für junge Musiker aus der Region angeboten.

Bereits zum zehnten Mal finden am Wochenende (Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Oktober) in der Alten Post Workshops rund um das Thema Rock- und Popmusik statt. Geboten würden Tage voller Gitarrenklänge, mit Snare- und

Bassdrums, Keyboards, dunklen Bassläufen und verschiedenen Gesangsarten aus Musikrichtungen wie Punk, Pop, Rock, Hardcore oder Metal.

Fachworkshops und Bandproben sollen Jugendliche für drei Tage nach Oelde locken. Gesucht werden Solokünstler oder Gruppen, die Lust haben, in einer Band zu spielen, eigene Fähigkeiten auszubauen und sich weiterzuentwickeln. Das Angebot richtet sich laut Alter Post an alle Interessierten ab 14 Jahren, die Grundlagenwissen im Umgang mit einem Instrument mitbringen. Es werden Workshops für Gitarre, Schlagzeug, Bass, Key-

board und Gesang angeboten sowie zu folgenden Themen: Sound auf der Bühne, Arrangement eines Songs, Vermarktung und Bühnenperformance. Das Wochenende bietet Raum, sich auszutauschen, als Band zusammenzufinden und Musik zu machen. Dazu stehen den Teilnehmern Proberäume, Equipment und Referenten als Berater zur Seite.

Der Abschluss der Bandacademy findet vier Wochen später mit einem großen Konzert mit allen Bands in der Alten Post statt.

Anmeldungen in der Alten Post von Dienstag bis Freitag ab 15 Uhr oder unter ☎ 02522/960570.



Am Wochenende übernimmt der Musikernachwuchs die Alte Post in Oelde. Die dreitägige Bandacademy 2014 startet am Freitag. Anmeldungen sind täglich ab 15 Uhr in der Alten Post möglich.

Zusammenstoß

73-Jährige fährt Kradfahrer an

Oelde (gl). Bei dem Zusammenstoß eines Autos mit einem Krad am Sonntag in Oelde ist dessen Fahrer verletzt worden.

Die Polizei teilte mit, dass sich der Verkehrsunfall gegen 16.20 Uhr an der Einmündung der Wibbelstraße in die Warendorfer Straße ereignet hat. Die 73-jährige Autofahrerin wollte demnach nach links in die Warendorfer Straße einbiegen. Sie übersah dabei den 19-jährigen Kradfahrer, der auf der Warendorfer Straße Richtung Ortsausgang unterwegs war. Beim anschließenden Zusammenstoß erlitt der 19-Jährige laut Polizei leichte Verletzungen. Es entstand Sachschaden in Höhe von geschätzt 11 000 Euro.

Zeugen gesucht

Einbrecher machen keine Beute

Sünninghausen (gl). In den Kindergarten und in das Pfarrheim in Sünninghausen ist eingebrochen worden.

In der Zeit von Sonntag, 10. Oktober, bis zum gestrigen Montag war der Kindergarten Am Kirchplatz das Ziel von Ganoven. Sie flüchteten laut Polizei ohne Beute.

Das Pfarrhaus auf dem Nordkamp wurde in der Zeit von Donnerstag, 16. Oktober, bis zum gestrigen Montag von Einbrechern heimgesucht. Auch hier verschafften sie sich gewaltsam Zutritt und durchsuchten die Räume. Offensichtlich flüchteten auch sie ohne Beute in nicht bekannte Richtung. Personen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich mit der Polizei in Oelde, ☎ 02522/9150, in Verbindung zu setzen.

Ab Freitag

Chanson-Abende mit Sophie White

Oelde (gl). Der Kunstförderverein Pit Weber Oelde lädt zu Chanson-Abenden mit Sophie White, Gesang und Moderation (Bild), und Thomas Bode, Klavier, für Freitag, 24., und Samstag, 25. Oktober, ins Atelier, Zur Dicken Linde 37, ein. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, doch laut Ankündigung geht „ein Hut herum“. Die Literaten Brecht, Tucholsky und Kästner seien dieses Mal das Thema. Doch nicht nur die politischen Seiten dieser Schriftsteller, sondern besonders auch ihre humoristische Ader hätten es den Künstlern angetan. „Freuen Sie sich auf einen spannenden, lustigen Abend mit viel Gefühl, auch das Lachen kommt nicht zu kurz“, schreibt der Kunstförderverein. Platzreservierung unter ☎ 02522/3340.



Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail oe@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 340
Telefax - 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Stefanie Helmers - 324
Knut Reimann - 326

Lokalsport
E-Mail sport@die-glocke.de
Jürgen Rollié .. (0 25 22) 73 - 122
Telefax - 166

Geschäftsstelle
E-Mail gs-oe@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 300
Telefax - 241

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14 bis 17.30 Uhr
Sa. 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 Oelde

Internet
www.die-glocke.de